Ronald Senk

Das Schwert des Geistes

Der Zusammenhang von Wort und Geist in der Heiligen Schrift

Ronald Senk

Das Schwert des Geistes

Der Zusammenhang von Wort und Geist
in der Heiligen Schrift

betanien

Für Elfie
und unsere Kinder
Henrik, Lennard und Carolin

Ronald Senk (BTh, HonsBTh, MTh) studierte nach einer technischen Berufsausbildung Theologie an der Bibelschule Wiedenest und anschließend Neues Testament an der University of South Africa (UNISA). Er ist verheiratet, hat drei Kinder und lebt in der Nähe von Bielefeld.

1. Auflage 2008

© Ronald Senk, 2007
Herausgeber: Betanien Verlag e.K.
Postfach 14 57 · 33807 Oerlinghausen
www.betanien.de · info@betanien.de
Covergestaltung: Katharina Dyck, Mechernich
Digitaldruck: Buchwerft.de, Kiel

ISBN 978-3-935558-81-5

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 11

1. Einleitung 13
1.1 Hinführung zum Thema 13
1.2 Der Zusammenhang von Gottes Wort und Heiligem Geist in der Theologie- und Geistesgeschichte 14
1.2.1 Vorreformatorische Zeit 14
1.2.2 Zeit der Reformation 16
1.2.3 Nachreformatorische Zeit 22
1.3 Neuere Theologie und aktuelle Forschungslage 29
1.4 Definition des Begriffs „Wort“ im Zusammenhang einer Untersuchung von Wort und Geist 37
1.5 Vorgehensweise und Methode 38

2. Gottes Wort und Heiliger Geist im Alten Testament 40
2.1 Die Wortbedeutung von רוּחַ *ruach* 40
2.2 Die Schöpfung 42
2.3 Das Reden und Regieren Gottes – Propheten, Priester, Richter und Könige 44
2.4 Die Wirkmacht des Wortes Gottes und seine Personifizierung 50
2.5 Die Verheißung des Geistes Gottes – der Neue Bund 51
2.6 Die göttlich-präexistente personifizierte Weisheit 55

3. Gottes Wort und Heiliger Geist im Frühjudentum 59
3.1 Der Geist und das Wort Gottes in der Schöpfung 59
3.2 Der Geist und das Wort Gottes in der Prophetie 60
3.3 Der Geist und das Wort Gottes in der Weisheit 66

4. Das hellenistische Geistverständnis 70

5. Gottes Wort und Heiliger Geist im Neuen Testament 74
5.1 Die Wortbedeutung von πνεῦμα *pneuma* im Neuen Testament 74

5.2 Wort und Geist in den synoptischen Evangelien 76
5.3 Wort und Geist in den Johannesschriften 84
5.4 Wort und Geist in der Apostelgeschichte 111
5.5 Wort und Geist bei Paulus 129
5.5.1 Die Wortbedeutung von πνεῦμα *pneuma* speziell bei Paulus 132
5.5.2 Der Galaterbrief 133

Exkurs I: Geist und Gesetz – Kontinuität und Diskontinuität zwischen dem Geisteswirken im AT und NT 138

5.5.3 Die Thessalonicherbriefe 152
5.5.4 Die Korintherbriefe 159
5.5.5 Der Römerbrief 172
5.5.6 Die Gefangenschaftsbriefe: Epheser-, Kolosser- und Philipperbrief 177
5.5.7 Die Pastoralbriefe an Timotheus und Titus 195
5.5.8 Der Hebräerbrief 204
5.6 Wort und Geist in den Petrusbriefen 214
5.7 Wort und Geist im Jakobusbrief 220

6. Systematisch-theologische Untersuchungen zum Zusammenhang von Gottes Wort und Heiligem Geist 226
6.1 Die Innewohnung des Geistes und die Heiligung des Geistes: Die Frage nach einer hellenistisch geprägten neutestamentlichen „Mystik“ 226
6.1.1 Die Innewohnung des Geistes 227
6.1.1.1 Die Diskussion 227
6.1.1.2 Die biblische Sicht 230
6.1.1.3 Andere Kritikpunkte und Fragen 248
6.1.2 Die Heiligung des Geistes 254
6.2 Die Inspiration der Heiligen Schrift: Theopneustie und Kanon 264

Exkurs II: Die Einheit des Neuen Testamentes (bzw. der Heiligen Schrift) sowie ihre Unfehlbarkeit und Irrtumslosigkeit aufgrund ihrer göttlichen Inspiration 282
A. Einleitung und Problemdarstellung 282

B. Die Einheit trotz theologischer Vielfalt und angeblicher Widersprüchlichkeit 285
C. Die biblisch-theologische Vorgabe des Neuen Testaments . . 288
1. Die göttliche Inspiration der Bibel bzw. des Neuen Testaments 288
2. Konsequenzen für die Hermeneutik 289
3. Beispiele für die Einheit des Neuen Testaments aufgrund der Inspiration 291
D. Ergebnis und Zusammenfassung 296
E. Ausführliches Fallbeispiel: Der theologische Zusammenhang zwischen Jesus und Paulus 296
1. Einleitung 297
2. Das Verhältnis zwischen Paulus und Jesus – ein Überblick 297
3. Fallbeispiel: Die Ehescheidungs- und Wiederheiratsfrage bei Paulus 305
4. Ergebnisse und Schlussfolgerungen 313
F. Die Unfehlbarkeit und Irrtumslosigkeit der Heiligen Schrift 314
1. Allgemein 314
2. Ist die Bibel Gottes Wort? 318
3. Die Wahrheit und Wahrhaftigkeit Gottes 319

6.3 Die Frage nach einem Wirken des Geistes neben dem Wort 324

Exkurs III: Glaube, Gebet und Wunder 349

Exkurs IV: Die exegetisch-theologische Diskussion über 1.Kor.13,8ff 357

6.4 Schriftverständnis (Hermeneutik) und Heiliger Geist 363
6.4.1 Der Literalsinn 363
6.4.2 Die „Neue Hermeneutik“ und die Wirkmacht des Wortes Gottes 364
6.4.3 Schriftauslegung und Heiliger Geist 371
6.4.4 Thesen zur Hermeneutik und Exegese 378

Exkurs V: Starke und Schwache in der Gemeinde und die Relevanz für die Hermeneutik 388

7. Zusammenfassung der Ergebnisse 399
7.1 Zusammenfassung 399
7.2 Theologische Ergebnisse 400

8. Anhang 406
8.1 Biblisch-theologische Zusammenfassung 406
8.2 Ist Unglaube die Folge von Mangel an Geist beim Wort? . 410
8.3 Die biblische Begründung für das *sola et tota scriptura* . . . 424
8.4 Ein Entwurf für ein theologisches Bekenntnis auf der Grundlage des *sola et tota scriptura* 427

9. Literaturverzeichnis 434
9.1 Bibelausgaben und grammatische Hilfswerke 434
9.2 Jüdische Schriften aus hellenistisch-römischer Zeit 434
9.3 Qumranschriften und Josephusschriften 435
9.4 Übrige Literatur 435

Nachbemerkung des Herausgebers 469